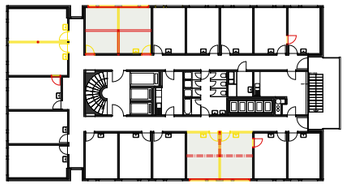
Jardin Bricolage

„Seriell und rationell produzierte Fassadenelemente werden zu ästhetischen und sozialen Objekten im Freiraum“

Jardin Bricolage schlägt vor, einzelne Bauteile der Hochhäuser gezielt zu entfernen, damit den Freiraum unmittelbar aufzuwerten, und gleichzeitig attraktive Innenräume für Clusterwohnen, Arbeit und Produktion zu schaffen.

In den Hochhäusern werden die bestehenden kleinteiligen Raumproportionen mit grosszügigen, doppelgeschossigen Räumen aufgebrochen. Nach Bedarf werden ergänzend punktuell Räume mit Verbindungstüren versehen oder ganz zusammengelegt. Eine Sprinkleranlage ertüchtigt die bestehenden Bauten, um den Anforderungen des Brandschutz zu genügen.

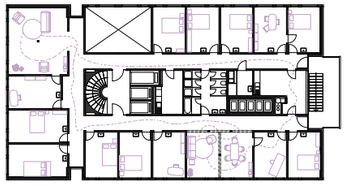
Aus den bestehenden, seriell produzierten Elementen eines gleichmässig aufgebauten Bauwerks entstehen im Freiraum neue filigrane Pavillonbauten. Sie schaffen Orte für den Aufenthalt, den sozialen Austausch oder für die persönliche Aneignung. Die städtebaulich trennende Wirkung des Infrastruktur-Sockels wird mit einer Treppe zwischen den Hochhäusern und dem Wohnquartier aufgehoben. Mit diesen Interventionen kann ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden. Durch die sofortige Verwendung der entfernten Bauteile vor Ort werden Transportwege und langfristige Lagerung der Bauteile vermieden.



Typisches Geschoss – Umbauprozess – M.1:200

Neu
Abbruch
Abbruch & ReUse

Minimale Eingriffe: Zusammenlegung Zimmer, Einführung eines neuen doppelgeschossigen Raums mit statischen Massnahmen.



Typisches Geschoss – Zielzustand – M.1:200

Neue Clusterwohnung mit einem zentralen räumlichen und sozialen Dreh- und Angelpunkt.

Die Pavillons entstehen aus den entfernten Deckenplatten und aktivieren den Freiraum im nahen Umfeld. Verschiedene Pavillontypen mit unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien werden vorgeschlagen, dabei sind nur die Verbindungskonstruktionen neu. Aus den liegenden Fassadenelementen wird eine Treppe geformt. Die rasterförmig angeordneten Sitzelemente waren früher die schmalen stehenden Fassadenelemente der Hochhäuser.

	Verfügbare Bauteile ReUse	Verwendung	Bedarf
Deckenplatten Type 08–Prelam slabs with cast-in-place overlay 3.0x2.1x0.21m	100 Stk.	Pavillons	ca. 20-30 Stk. / Pavillon
Fassadenelemente liegend Type 03–Window apron walls 3.2 x 1.28 x 0.16m	58 Stk.	Öffentliche Treppe	56 Stk.
Fassadenelemente stehend, breit Type 04–Walls between windows 1.40 x 0.65 x 0.16m	72 Stk.	Sitzbänke	1 Stk. / Bank
Fassadenelemente stehend, schmal Type 04–Walls between windows 1.40 x 0.28 x 0.16m	96 Stk.	Turm-Pavillon	96 Stk.

Clusterwohnen im Haus A

Clusterwohnungen mit grosszügigem, teilweise doppelgeschossigem Gemeinschaftsraum

Entfernte Bauteile

Deckenplatten	38
Fassadenelemente liegend	19
Fassadenelemente stehend, breit	24
Fassadenelemente stehend, schmal	36

Urbane Produktion im Haus B

Flexible Nutzungsmöglichkeiten für Produktion und Büro mit einem öffentlichen Restaurant im Erdgeschoss

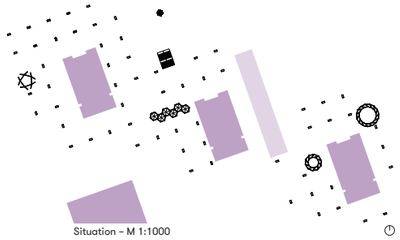
Entfernte Bauteile

Deckenplatten	34
Fassadenelemente liegend	17
Fassadenelemente stehend, breit	22
Fassadenelemente stehend, schmal	32

Clusterwohnen im Haus C

Entfernte Bauteile

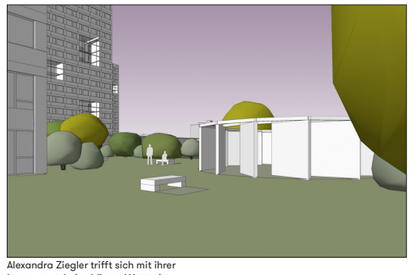
Deckenplatten	28
Fassadenelemente liegend	14
Fassadenelemente stehend, breit	62
Fassadenelemente stehend, schmal	96



Situation – M 1:1000

Neue grosszügige Proportionen mit viel Tageslicht kennzeichnen den sozialen Dreh- und Angelpunkt in den Clusterwohnungen.

Die statische Ersatzstruktur folgt dem bisherigen Grundriss und gliedert den neuen Raum. Der doppelgeschossige Raum ist für die Produktion flexibel nutzbar.



Alexandra Ziegler trifft sich mit ihrer Lesegruppe bei schönem Wetter im Sommer im Pavillon. Jeden Dienstag nutzt die Gruppe den Ort spontan. Alternativ zu Veranstaltungen im Freien ist der innere Bereich auch fürs Gärtnern nutzbar.

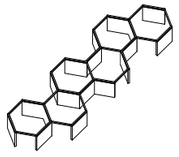
Verwendete Bauteile

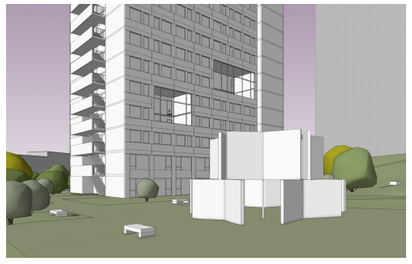
Deckenplatten	15+10
Fassadenelemente liegend	-
Fassadenelemente stehend, breit	-
Fassadenelemente stehend, schmal	-

Für den Grillabend mit Freund:innen treffen sich Andrea Stalder und Frederike Ton beim Pavillon vor Haus B. Alternativ sind die Waben auch für Zoom-Calls oder Apéros in kleineren Gruppen nutzbar.

Verwendete Bauteile

Deckenplatten	18
Fassadenelemente liegend	-
Fassadenelemente stehend, breit	-
Fassadenelemente stehend, schmal	-

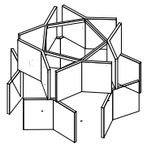




Die Ausstellung „Warum Weiterbauen“ findet im Pavillon vor Haus A statt. Dieser Pavillon ist der öffentlichste Ort und ist neben Ausstellungen auch gut für Veranstaltungen mit externen Besucher:innen oder Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Produktionshaus nutzbar.

Verwendete Bauteile

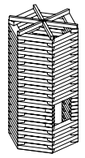
Deckenplatten	20
Fassadenelemente liegend	-
Fassadenelemente stehend, breit	-
Fassadenelemente stehend, schmal	-

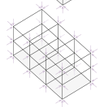


Die neue Treppe bietet eine direkte Zugangsmöglichkeit von der Ebene Paul-Clairmont-Strasse zur Zugangsebene der drei Hochhäuser. Ein schlanker Turm-Pavillon fungiert als Merkpunkt. Der Turm kann temporär beispielsweise als einfacher Kiosk angeeignet werden.

Verwendete Bauteile

Deckenplatten	-
Fassadenelemente liegend	56
Fassadenelemente stehend, breit	-
Fassadenelemente stehend, schmal	96





Eine neue, einfache Holzbalken-Ersatzkonstruktion übernimmt die statischen Funktionen der entfernten Bauteile. Gleichzeitig gliedert sie den doppelgeschossigen Raum entlang der ursprünglichen Raumstruktur.

Ein Raster von einfachen Sitzbänken verbindet die Hochhäuser, den Aussenraum und die Pavillons zu einem neuen Ganzen. Die Sitzgelegenheiten mit einer vorgelagerten chaussierten Fläche schaffen neue und, je nach Ort, unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten.

Verwendete Bauteile

Deckenplatten	-
Fassadenelemente liegend	-
Fassadenelemente stehend, breit	70
Fassadenelemente stehend, schmal	-

Die ReUse-Elemente werden in den Pavillons durch einfache Kippscharniere miteinander verbunden und stabilisiert.